

395

6.5.1 „Halbtrockenrasen (1) bei der Sandgrube nordwestlich von Großrust“

6.5.1.1 Lagebeschreibung

870 m NW von Großrust, auf einer Seehöhe von 410 m, befindet sich dieser teilweise terrassierte, von einem Feldweg durchkreuzte, S-exponierte Halbtrockenrasen mittlerer Neigung (Abb. 6.24). Am hintersten Ende der Zufahrt zu den Sandgruben gelegen, weist er eine Gesamtfläche von 0,9 ha auf.

Der Halbtrockenrasen bildet den W Teil einer Hügelflanke, die mehrere 100 m Richtung O verläuft (Abb. 6.25). Daß auf der gesamten Hügelflanke früher mehrere Weingärten waren, zeigt die Terrassierung des Geländes sowie eine kleine Weinkultur.

Die O des Halbtrockenrasens angrenzenden Parzellen (257 u. 255) sind Großteils mit Fichten und Robinien aufgeforstet. Erst O dieser Parzellen findet man weitere Halbtrockenrasenreste vor, die aber im unmittelbaren Abbaugelände liegen.

Abb. 6.25: Südansicht des Halbtrockenrasens (1) bei Großrust (Bildmitte links). Foto: BISKUP (1999)



6.5.1.2 Geologie & Boden

Der geologische Untergrund im Bereich des Halbtrockenrasens ist Hollenburg-Karlstettener Konglomerat (Unterbaden, Obere Lagenidenzone).

Der Boden ist eine seichtgründige, trockene Pararendzina aus aufgmürbtem Hollenburg-Karlstettener Konglomerat.

6.5.1.3 Vegetation

6.5.1.3.1 Ausgewiesene Gesellschaften

Polygalo majoris-Brachypodietum pinnati (Kreuzblumen-Fiederzwenken-Rasen der Thermenlinie)

Aufnahmen: 9002, 9003, 9006, 9008, 9010, 9011, 9016, 9033

Polygalo majoris-Brachypodietum pinnati / *Onobrychido arenariae-Brachypodietum pinnati*

Aufnahmen: 9004, 9013, 9014, 9017, 9020, 9009, 9012, 9015

Onobrychido arenariae-Brachypodietum pinnati (Weinviertler Fiederzwenken-Rasen)

Aufnahmen: 9001, 9005, 9007

Ranunculo bulbosi-Arrhenatheretum (Knollen-Hahnenfuß-Glatthaferwiese)

Aufnahmen: 9018

Pastinaco-Arrhenatheretum (Tal-Glatthafer-Wiese, Fromental-Wiese)

Aufnahme: 9019

Echio-Melilotetum (Steinklee-Gestrüpp)

Aufnahme: 9023

Gesellschaftsgruppe mit Robinia pseudacacia (Robinien-Haine und -Gebüsche)

Aufnahme: 9022

6.5.1.3.2 Vegetationsverhältnisse

Entsprechend der differenzierten Relieferung des Halbtrockenrasens zeigt sich auch das Bild der Vegetation. So grenzt der Oberhang, der durch eine nur 5° geneigte Wiesenterrasse gekennzeichnet ist, unmittelbar an eutrophe Ackerbrachen an. Durch Ausschwemmungen kommt es zu einem Nährstoffeintrag, dessen Einfluß sich im Vegetationsbild deutlich zeigt. Die heute kaum noch gemähte Wiese stellt so einen Nährstoffpuffer zum eigentlichen Halbtrockenrasen dar, der sich im Bereich des Mittelhangs befindet.

Der Mittelhang, der eine Inklination von ca. 20° aufweist, ist durch die Wasserzügigkeit des Hanges auch gleichzeitig der nährstoffärmste und trockenste Bereich. Nur an den kleinen Terrassen kommt es zur Nährstoffakkumulation, was dort wiederum zu einer stärkeren Versaumung führt.

Die Vegetation des flachen Unterhangs zeigt eine deutliche Eutrophierung. Hier hat

sich eine trockene Fettwiese ausgebildet, die S von einer verbuschten Hohlwegböschung begrenzt wird.

Die Vegetation des Halbtrockenrasens im Mittelhang mag im ersten Blick heterogen erscheinen. So gibt es einerseits flachgründige Stellen, die von niederwüchsigen Arten wie *Festuca rupicola* (Furchen-Schwingel), *Teucrium chamaedrys* (Echter Gamander), *Genista pilosa* (Heide-Ginster), *Pulsatilla grandis* (Große Küchenschelle) u.a. dominiert werden. Andererseits dominieren optisch, v.a. im Mittel- und Ostteil sowie an den Terrassen und den stärker versaumten Übergangsbereichen zu den Gehölzgruppen, hochwüchsige Gräser und Stauden wie *Bromus erectus* (Aufrechte Trespe), *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke) oder *Centaurea scabiosa* ssp. *scabiosa* (Skabiosen-Flockenblume). Analysiert man die Vegetation jedoch syntaxonomisch, so zeigen sich große Ähnlichkeiten. Auf Grund des regelmäßigen Vorkommens diagnostischer Arten wie *Polygala major* (Große Kreuzblume), *Linum flavum* (Gelber Lein) oder *Thymus praecox* ssp. *praecox* (Frühblühender Thymian) muß die Vegetation des Halbtrockenrasens der Gesellschaft des ***Polygalo majoris-Brachypodietum pinnati* (Kreuzblumen-Fiederzwenken-Rasen der Thermenlinie)** zugeordnet werden.

Eine weitere wichtige Komponente des Strukturereichtums sind Gehölzgruppen, die auf alten Lesesteinhaufen ausgebildet sind.

Von einer stärkeren Versaumung bzw. Verbuschung des Halbtrockenrasens ist im großen und ganzen nichts zu erkennen, da er in den letzten Jahrzehnten mehrmals abgebrannt wurde. Das letzte Mal war dies im September 97 der Fall.

Die etwas eutrophere Wiese des Oberhangs wird von *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer) dominiert. Gleichzeitig findet man aber immer noch genügend Arten aus der Klasse der ***Festuco-Brometea* (Trocken-, Halbtrockenrasen und basiphile Magerrasen)**. Diese Tatsachen sowie die Analyse entsprechender Ordnungen und Verbände in Kombination mit dem Fehlen diagnostischer Arten aus dem *Polygalo-Brachypodietum* weisen die Vegetation als typische Gesellschaft des ***Onobrychido arenariae-Brachypodietum pinnati* (Weinviertler Fiederzwenken-Rasen)** aus. *Bromus erectus* (Aufrechte Trespe) als vegetationsprägende Art des Halbtrockenrasens fehlt hier vollständig.

Noch eutropher als der Halbtrockenrasen des Oberhangs ist die Wiese im Unterhang. Die Vegetation wird von hochwüchsigen Gräsern wie *Arrhenatherum elatius* (Glatthafer), *Dactylis glomerata* (Wiesen-Knäuelgras), *Trisetum flavescens* (Wiesen-Goldhafer) und Stauden wie *Salvia verticillata* (Quirlblütiger Salbei) und *Centaurea scabiosa* ssp. *scabiosa* (Skabiosen-Flockenblume) dominiert. Diese Gräser der Fettwiesen sowie der Rückgang an *Festuco-Brometea*-Arten zeigen das typische Vegetationsbild der Gesellschaft des ***Ranunculo bulbosi-Arrhenatheretum* (Knollen-Hahnenfuß-Glatthaferwiese)**.

Beachtenswert ist auch die W der Wiese des Oberhangs angrenzende Ackerbrache. Neben den zu erwartenden Ruderal- und Segetalarten haben sich bereits einige Arten

der Trockenrasen etabliert. Zu den auffälligsten zählen sicherlich *Campanula sibirica* (Sibirische Glockenblume), *Centaurea stoebe* (Rispen-Flockenblume) und *Festuca rupicola* (Furchen-Schwingel).

Die xerotherm-ruderale Gesellschaft dieser älteren Ackerbrache kann nach eingehender Analyse als *Echio-Melilotetum* (Steinklee-Gestrüpp) angesprochen werden.

Der Robinienforst W des Halbtrockenrasens, auf einer S-exponierten Böschung gelegen, ist syntaxonomisch der *Gesellschaftsgruppe mit Robinia pseudacacia* (Robinien-Haine und -Gebüsch) zuzuweisen. Die Eigenschaft der Robinie, den Boden mit Hilfe von stickstofffixierenden Bakterien zu eutrophieren, zeigt sich deutlich in der Vegetation. Auf der ehemaligen Magerwiesenschlopfung dominieren heute neben *Robinia pseudacacia* (Robinie), *Cornus sanguinea* (Blutroter Hartriegel) und *Brachypodium pinnatum* (Fieder-Zwenke) Nährstoffzeiger wie *Galium aparine* (Klett-Labkraut) und *Elymus repens* (Gemeine Quecke).

6.5.1.4 Flora

6.5.1.4.1 Gesamtartenliste Halbtrockenrasen

ARTNAME	ROTE LISTE	REGIONALE HÄUFIGKEIT	BIOGEOGR. ZUORDNUNG
<i>Achillea millefolium</i> agg.			EURAS
<i>Agrimonia eupatoria</i>			EURAS ↓
<i>Ajuga genevensis</i>	-r	zerstreut	→ EUR
<i>Anthericum ranunculoides</i>	-r	mäßig häufig	→ M. EUR ↓
<i>Anthyllis vulneraria</i>			EUR ↓
<i>Arabis hirsuta</i>			N. HEM ↓
<i>Arrhenatherum elatius</i>			← EUR
<i>Asperula cynanchica</i>	-r	mäßig häufig	SUBMED
<i>Aster amellus</i>	-r	mäßig häufig	→ EUR ↓
<i>Astragalus onobrychis</i>	-r	zerstreut	→ EURAS ↓
<i>Avenula pratensis</i>	3r	zerstreut	M. EUR
<i>Berberis vulgaris</i>			→ SUBMED
<i>Brachypodium pinnatum</i>			EURAS ↓
<i>Briza media</i>			EUR
<i>Bromus erectus</i>			SUBMED ↑
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	-r	mäßig häufig	SUBMED. GEB
<i>Bupleurum falcatum</i>			EURAS
<i>Campanula glomerata</i>	3	zerstreut	EURAS
<i>Campanula moravica</i>			PANN
<i>Campanula persicifolia</i>			→ EUR
<i>Campanula sibirica</i>	3	sehr selten	PONT
<i>Carex caryophylla</i>			EURAS
<i>Carex flacca</i>			EUR ↓
<i>Carlina acaulis</i> ssp. <i>acaulis</i>	-r	zerstreut	M. EUR
<i>Centaurea jacea</i> ssp. <i>jacea</i>			EURAS ↓
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>			EURAS
<i>Centaurea stoebe</i>			→ EURAS
<i>Centaurea triumfettii</i>	-r	zerstreut	SUBMED
<i>Cerastium arvense</i> ssp. <i>arvense</i>			N. HEM
<i>Cerinthe minor</i>			← EURAS ↓

<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>	Regensburger Zwergginster	3r!	mäßig häufig	PONT
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel			EURAS
<i>Cirsium pannonicum</i>	Ungarische Kratzdistel	3r!	selten	PONT
<i>Convallaria majalis</i>	Majglöckchen			← EURAS
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde			EURAS
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel			EUR ↓
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn			EUR ↓
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau			M. EUR
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras			← EURAS ↓
<i>Daucus carota</i>	Möhre			← EURAS ↓
<i>Dianthus carthusianorum</i> ssp. <i>carth.</i>	Karthäuser-Nelke			M. EUR
<i>Dorycnium germanicum</i>	Seidenhaar-Backenkle	-r	mäßig häufig	SUBMED. GEB
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf			→ EUR ↓
<i>Elymus hispidus</i> ssp. <i>hispidus</i>	Eigentliche Blau-Quecke	-r	selten	MED-TUR ↑
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu	-r	zerstreut	PONT-MED
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch			M. EUR ↓
<i>Euphrasia stricta</i>	Heide-Augentrost	3	selten	← EUR
<i>Evonymus europaea</i>	Gewöhnlicher Spindelstrauch			EUR ↓
<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schwengel			PONT
<i>Fragaria viridis</i>	Hügel-Erdbeere	-r	zerstreut	→ EURAS
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche			EUR
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut			EUR
<i>Galium aparine</i>	Klett-Labkraut			← EURAS ↓
<i>Galium verum</i>	Gelb-Labkraut			EURAS
<i>Genista pilosa</i>	Heide-Ginster	-r	zerstreut	M. EUR ↓
<i>Gentianella austriaca</i>	Österreichischer Kranzenzian	-r	zerstreut	M. EUR. GEB
<i>Gentianopsis ciliata</i>	Fransenzian	-r	zerstreut	M. EUR. GEB ↓
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel			← SUBMED
<i>Globularia punctata</i>	Hochstengel-Kugelblume	3r!	zerstreut	SUBMED
<i>Gymnadenia conopsea</i>	Mücken-Händelwurz	-r	zerstreut	EURAS
<i>Helianthemum canum</i>	Graues Sonnenröschen	-r	selten	SUBMED
<i>Helianthemum nummularium</i>	Zwei-farben-Sonnenröschen	3	mäßig häufig	SUBMED
<i>Hieracium bauhini</i>	Ausläufer-Habichtskraut			→ EURAS ↓
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut			EURAS ↑
<i>Hieracium umbellatum</i>	Dolden-Habichtskraut			N. HEM
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut			→ EUR ↓
<i>Juniperus communis</i> ssp. <i>communis</i>	Gewöhnlicher Wacholder	-r	selten	N. HEM
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Witwenblume			EUR
<i>Knautia drymeia</i>	Ungarische Witwenblume			→ SUBMED
<i>Knautia drymeia</i> × <i>arvensis</i>	Witwenblume	/	/	/
<i>Koeleria macrantha</i>	Steppen-Kammschmiele	-r	zerstreut	N. HEM
<i>Koeleria pyramidata</i>	Wiesen-Kammschmiele	-r	zerstreut	← EUR
<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche			→ M. EUR. GEB
<i>Leontodon hispidus</i> ssp. <i>hispidus</i>	Wiesen-Leuenzahn			→ EUR ↓
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite			← EURAS
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gemeiner Liguster			SUBMED
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein			EUR ↓
<i>Linum flavum</i>	Gelber Lein	3r!	zerstreut	PONT
<i>Linum tenuifolium</i>	Schmalblatt-Lein	3r!	zerstreut	SUBMED
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee			EUR
<i>Medicago</i> × <i>varia</i>	Gewöhnliche Luzerne			(VORDERASIEN)
<i>Medicago falcata</i>	Sichelklee			EURAS ↓
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee			EURAS ↓
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee			EURAS ↓
<i>Muscari neglectum</i>	Gewöhnliche Traubenhyazinthe	-r	selten	SUBMED
<i>Odontites luteus</i>	Gelber Zahntrost	3r!	zerstreut	SUBMED-PONT
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Futter-Esparsette			→ EUR ↓
<i>Ononis spinosa</i> ssp. <i>spinosa</i>	Dorn-Hauhechel			M. EUR

<i>Ophrys holosericea</i>	Hummel-Ragwurz	2r!	sehr selten	SUBMED
<i>Ophrys insectifera</i>	Fliegen-Ragwurz	-r	selten	← M. EUR
<i>Orchis militaris</i>	Helm-Knabenkraut	3	zerstreut	→ EURAS ↓
<i>Orchis tridentata</i>	Dreizähmiges Knabenkraut	3r!	zerstreut	→ SUBMED
<i>Orchis ustulata</i> ssp. <i>ustulata</i>	Brand-Knabenkraut	3	selten	EUR ↓
<i>Orobanche gracilis</i>	Blutrote Sommerwurz			SUBMED
<i>Orobanche teucrii</i>	Gamander-Sommerwurz	-r	selten	SUBMED. GEB
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak			EUR ↓
<i>Peucedanum cervaria</i>	Hirschwurz	-r	zerstreut	EUR ↓
<i>Phleum phleoides</i>	Steppen-Lieschgras	3r!	zerstreut	→ EURAS ↓
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras			EURAS
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle			EUR
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich			← EURAS ↓
<i>Plantago major</i>	Groß-Wegerich			EUR
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich			EURAS
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblättriges Rispengras			→ EURAS
<i>Polygala major</i>	Große Kreuzblume	3	mäßig häufig	PONT-MED →
<i>Polygonatum odoratum</i>	Wohlrinchender Salomonsiegel	-r	zerstreut	EURAS
<i>Potentilla arenaria</i>	Sand-Fingerkraut	-r	häufig	→ EUR
<i>Potentilla heptaphylla</i>	Siebenblatt-Fingerkraut	-r	zerstreut	→ M. EUR ↓
<i>Primula veris</i>	Wiesen-Schlüsselblume	-r	zerstreut	EUR ↓
<i>Prunella grandiflora</i>	Großblütige Braunelle	-r	zerstreut	→ EUR ↓
<i>Pulsatilla grandis</i>	Große Küchenschelle	3r!	zerstreut	PANN
<i>Ranunculus polyanthemus</i>	Vielblüten-Hahnenfuß			→ EURAS
<i>Reseda lutea</i>	Gelber Wau			SUBMED ↓
<i>Rhamnus cathartica</i>	Gewöhnlicher Kreuzdorn			EURAS ↓
<i>Rosa canina</i> agg.	Hunds-Rose			EUR ↓
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei			→ SUBMED
<i>Salvia verticillata</i>	Quirlblütiger Salbei			→ EUR ↓
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf			SUBMED ↑
<i>Scabiosa ochroleuca</i>	Gelbe Skabiose	-r	mäßig häufig	→ EURAS
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke			→ EUR ↓
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer			EUR
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	-r	zerstreut	EURAS ↓
<i>Seseli annuum</i>	Steppen-Bergfenchel	3r!	zerstreut	→ EUR
<i>Seseli hippomarathrum</i>	Pferde-Bergfenchel	3	selten	→ EURAS
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest	-r	mäßig häufig	SUBMED-PONT
<i>Tanacetum corymbosum</i>	Doldige Margarite	-r	mäßig häufig	→ EUR ↓
<i>Taraxacum officinale</i> agg.	Gemeiner Löwenzahn			EURAS
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Echter Gamander			SUBMED
<i>Thesium linophyllum</i>	Gewöhnlicher Bergflachs	3r!	mäßig häufig	PONT-SUBMED ↑
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	Stengelumfassendes Täschelkraut			PONT-MED
<i>Thymus praecox</i> ssp. <i>praecox</i>	Frühblühender Thymian	-r	mäßig häufig	→ EUR
<i>Tragopogon orientalis</i>	Wiesen-Bocksbart			EUR
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee			SUBMED ↑
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee			→ EUR
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee			EURAS
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer			← EUR ↓
<i>Verbascum lychnitis</i>	Mehlige Königskerze			EUR ↓
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis			EURAS ↓
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball			SUBMED
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke			MED-PONT
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen			← EURAS ↓
<i>Viola hirta</i>	Rauhes Veilchen			EURAS

GESAMTARTENZAHL: 142

GEFÄHRDET: 55

Artenliste Ackerbrache:

<i>Acinos arvensis</i>	Gewöhnlicher Steinquendel	-r	selten	SUBMED
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer			← EUR
<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichelblättriges Hasenohr			EURAS
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras			EURAS
<i>Campanula sibirica</i>	Sibirische Glockenblume	3	sehr selten	PONT
<i>Centaurea jacea</i> ssp. <i>jacea</i>	Gemeine Flockenblume			EURAS ↓
<i>Centaurea scabiosa</i> ssp. <i>scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume			EURAS
<i>Centaurea stoebe</i>	Rispen-Flockenblume			→ EURAS
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel			EURAS
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde			EURAS
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau			M. EUR
<i>Daucus carota</i>	Möhre			← EURAS ↓
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf			→ EUR ↓
<i>Euphorbia esula</i>	Esels-Wolfsmilch			EUR
<i>Falcaria vulgaris</i>	Sicheldolde			→ EURAS ↓
<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schwingel			PONT
<i>Galium verum</i>	Gelb-Labkraut			EURAS
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut			→ EUR ↓
<i>Imula coryza</i>	Dürrwurz			M. EUR.-SUBMED
<i>Knautia drymeia</i> × <i>arvensis</i>	Witwenblume	/	/	/
<i>Medicago</i> × <i>varia</i>	Gewöhnliche Luzerne			(VORDERASIEN)
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee			EURAS ↓
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee			EURAS ↓
<i>Plantago media</i>	Mittel-Wegerich			EURAS
<i>Reseda lutea</i>	Gelber Wau			SUBMED ↓
<i>Salvia verticillata</i>	Quirlblütiger Salbei			→ EUR ↓
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke			→ EUR ↓
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer			EUR
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer			SUBMED ↑
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	-r	zerstreut	EURAS ↓
<i>Silene latifolia</i>	Weißer Nachtkerze			EURAS
<i>Teucrium botrys</i>	Feld-Gamander	3r!	sehr selten	← SUBMED
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer			← EUR ↓
<i>Verbascum lychnitis</i>	Mehlige Königskerze			EUR ↓
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis			EURAS ↓
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis			** W. ASIEN

Artenliste Robinienforst:

<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer			← EUR
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke			EURAS ↓
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe			← SUBMED
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel			EUR ↓
<i>Elymus repens</i>	Gemeine Quecke			EURAS
<i>Galium aparine</i>	Klett-Labkraut			← EURAS ↓
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel			← EURAS ↓
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz			EURAS ↓
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gemeiner Liguster			SUBMED
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie			** N. AMERIKA

Interessante Arten des nahen Umlandes:

<i>Adonis aestivalis</i>	Sommer-Adonisröschen	3r!	sehr selten	EUR ↓
<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblatt-Platterbse	3	selten	SUBMED
<i>Sambucus ebulus</i>	Zwerg-Holunder			→ * SUBMED

Die Gesamtartenzahl des Halbtrockenrasens beträgt 142, wovon 55 Arten ($\approx 38,7\%$) gefährdet sind.

6.5.1.4.2 Floristische Besonderheiten

Mit insgesamt 142 Arten ist der Halbtrockenrasen bei den Sandgruben nahe Großrust der artenreichste im gesamten Untersuchungsgebiet. Verglichen mit allen anderen Trocken- und Halbtrockenrasen weist er auch die höchste Anzahl gefährdeter Arten (55) auf.

Besonders auffällig ist das zahlreiche Vorkommen von *Linum flavum* (Gelber Lein), wobei die Population zu den größten im gesamten Unteren Traisental zu zählen ist.

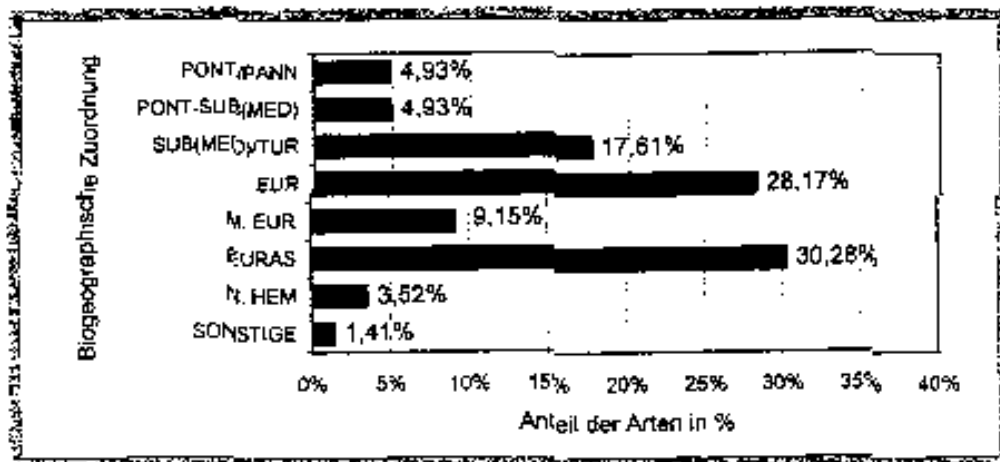
Die in bezug auf das Untersuchungsgebiet seltenen Arten sind u.a. *Adonis aestivalis* (Sommer-Adonisröschen), *Campanula sibirica* (Sibirische Glockenblume), *Cirsium pannonicum* (Ungarische Kratzdistel), *Elymus hispidus* ssp. *hispidus* (Eigentliche Blau-Quecke), *Euphrasia stricta* (Heide-Augentrost), *Helianthemum canum* (Graues Sonnenröschen), *Lathyrus latifolius* (Breitblatt-Platterbse) und *Seseli hippomarathrum* (Pferde-Bergfenchel).

Als Besonderheiten können *Ophrys holoserica* (Hummel-Ragwurz) und *Teucrium botrys* (Feld-Gamander) bezeichnet werden, die im gesamten Untersuchungsgebiet nur hier gefunden wurden.

6.5.1.5 Biogeographische Analyse

Die 142 Arten des Halbtrockenrasens zeigen im vereinfachten Arealtypenspektrum folgende Verteilung (Abb. 6.26):

Abb. 6.26: Relativer Anteil an Arten je biogeographischer Zuordnung („Großrust 3“)



Absoluter Anteil an Arten je biogeographischer Zuordnung:

PONT/PANN	7	EUR	41	N. HEM	5
PONT-SUB(MED)	7	M. EUR	13	SONSTIGE	2
SUB(MED)TUR	25	EURAS	42		

Entsprechend der großen Artenzahl ist auch der absolute Anteil von 39 thermophilen Elementen der höchste aller Trocken- und Halbrockenrasen im gesamten Untersuchungsgebiet. Die Gründe dafür sind einerseits die Großflächigkeit des gesamten Halbrockenrasenkomplexes sowie andererseits der relativ naturnahe Zustand des Rasens. So wird der untersuchte Halbrockenrasen noch periodisch geflämmt, was eine Verfilzung und Verbuschung verhindert. Besonders niederrwüchsige Arten, die zumeist offene Böden brauchen, profitieren von dieser „Pflegermaßnahme“.

Stellt man die Zahl thermophiler Arten in Verhältnis zur Gesamtartenzahl, liegt er mit 27,5% bloß im Mittelfeld aller untersuchten Trocken- und Halbrockenrasen. Das läßt sich damit erklären, daß das Lokalklima etwas gemäßigter ist als etwa bei den Trockenrasen im N Teil des Untersuchungsgebiets (z.B. Inzersdorf, Getzersdorf u. Schauerberg).